

**RINDERMARKT**

**Reger Absatz**

Am NÖ Schlachtstiermarkt waren im Jänner rückläufige Schlachtzahlen zu verzeichnen – So ist das heimische Angebot derzeit gerade ausreichend um die für die Jahreszeit hohe Nachfrage abzudecken – Auch europaweit stehen einem geringen Stierangebot zügige Absatzmöglichkeiten gegenüber – In Deutschland ist die Verunsicherung der Abnehmer aufgrund des Einzelfalls der Maul- und Klauenseuche am Nachlassen, weshalb die Preise momentan stabil sind – Bei Schlachtkühen trifft ein hohes Käuferinteresse auf sehr geringe Lagerbestände – Entsprechend rege laufen die Exporte in alle Zielländer und die Notierung konnte sich um weitere fünf Cent verbessern – Der Preis für Schlachtkalbinnen ist unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,16 € (unverändert) pro kg plus USt.

**Schlachtrinder**

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 05/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,23-5,47	3,87-3,97	4,89-5,22
U	5,16-5,40	3,80-3,90	4,82-5,15
R	5,09-5,33	3,73-3,83	4,75-5,08
O	4,95-5,05	3,57-3,70	3,88-4,35
P	4,81-4,91	3,32-3,42	3,81-4,28

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

**Versteigerungen**

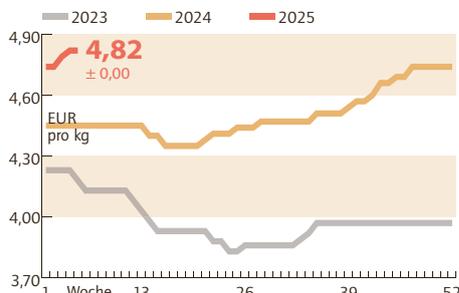
Kälbermarkt in Greinbach am 21.01.2025

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	26	72	4,24
FV (81-100 kg), männl.	91	92	4,85
FV (101-120 kg), männl.	129	110	5,36
FV (121-140 kg), männl.	56	130	5,43
FV (über 141 kg), männl.	42	164	4,63
FV (bis 80 kg), weibl.	12	76	3,96
FV (81-100 kg), weibl.	24	90	3,76
FV (101-120 kg), weibl.	29	110	3,84
FV (121-140 kg), weibl.	11	132	4,12
FV (über 141 kg), weibl.	15	177	3,81
Gesamt	435		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	3	408	2,90
FV weibl.	2	333	2,88

FV = Fleckvieh

**Kalbinnenpreis in NÖ**

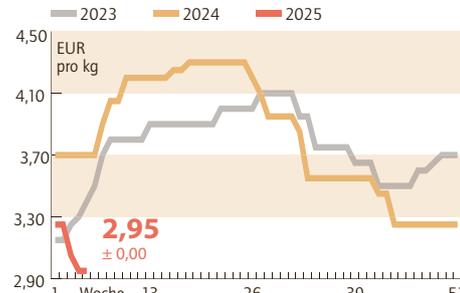
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

**Ferkelpreis in NÖ**

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

**Preisbericht Gut Streitdorf**

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto  
Die aktuellen Marktpreise sind unter [www.noelko.at](http://www.noelko.at) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	27.1.-2.2.	5,16	(5,16)
Schlachtschweine Basispreis	23.1.-29.1.	1,70	(1,70)
ÖHYB-Ferkel	27.1.-2.2.	2,95	(2,95)

**AMA Preisbericht**

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 03/2025  
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
<b>Stiere</b>						
U3	776	5,53	(- 0,02)	179	5,55	(+ 0,02)
R3	324	5,49	(+ 0,02)	74	5,53	(+ 0,06)
E-P	2 531	5,51	(± 0,00)	728	5,54	(+ 0,02)
<b>Kühe</b>						
R3	395	4,58	(+ 0,11)	64	4,61	(+ 0,16)
O3	141	4,27	(+ 0,16)	24	4,27	-
E-P	2 313	4,36	(+ 0,11)	349	4,44	(+ 0,07)
<b>Kalbinnen</b>						
U3	345	5,36	(+ 0,09)	73	5,36	(+ 0,06)
R3	341	5,18	(- 0,02)	72	5,19	(± 0,00)
E-P	1 221	5,21	(+ 0,05)	238	5,22	(+ 0,02)

**Lämmer**

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 03/2025, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,54
Lämmer Kategorie II/III	1,95
Altschafe/Altwidder	0,81

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	7,16
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	-

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

**SCHWEINEMARKT**

**Angebot übertrifft Nachfrage**

Europaweit kann der Markt als eher unverändert beschrieben werden – Die Überhänge schlachtreifer Partien der letzten Wochen sind weiter vorhanden, können jedoch langsam und stetig abgebaut werden – Günstige Schweineangebote aus Deutschland beschäftigen die Schlachtbetriebe am Binnenmarkt – In Deutschland beurteilen besonders die Produzenten die Lage am Fleisch- und Lebendmarkt als schwierig – Bis heute wurden keine weiteren Fälle der Maul- und Klauenseuche gemeldet – Das Exportverbot von Fleisch aus Deutschland in manche Drittstaaten bleibt aber weiterhin aufrecht – In Österreich dürften sich die hohen Überhänge trotz rekordverdächtiger Schlachtzahlen erst in einigen Wochen vollends abbauen lassen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 22. Jänner 1,70 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,93 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 04. Woche bei 1,89 Euro pro kg plus USt.

**Bio-Schlachtrinder**

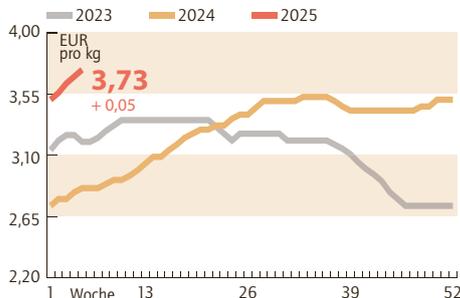
Preisbericht bioVermarktung HandelsGesmbH, Stand: KW 05/2025, Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

	Klasse	Notierung
Bio-Kälber bis 4 Monate	R3	8,00
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	R3	5,85
Bio-Qualitätssohnen unter 30 Monate	R3	5,70
Bio-Qualitätskalbinnen unter 30 Monate	R3	5,70
Bio-Kühe bis 420 kg	R3	4,21-4,73

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3 innerhalb definierter Gewichtsbereiche. Schlachtrinder besserer Handlungsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

## Kuhpreis in NÖ

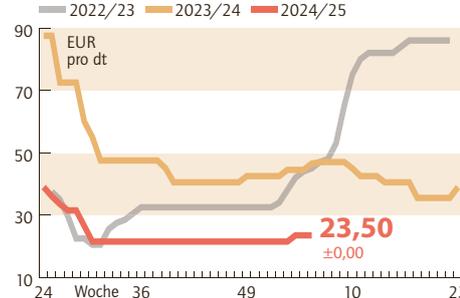
Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

## Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: LK NÖ

## ZWIEBELMARKT

### Stabiles Zwiebelgeschäft

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich weiter von seiner stabilen Seite – Ein gut ausreichendes Angebot steht einer zufrieden stellenden Nachfrage im heimischen LEH gegenüber – Die Exporte Richtung Süd- und Südosteuropa haben dagegen etwas an Schwung eingebüßt – Die Erzeugerpreise bewegen sich daher weiterhin im bisher genannten Preisband – Für mittelfallenden gelben Zwiebel, in guter Qualität, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn meist 22,- bis 25,- €/100kg bezahlt – Für kleinfallende und qualitativ schwächere Partien wird weniger und für großfallende Ware mehr bezahlt – Roter Zwiebel ist knapp verfügbar und der Preis wurden zuletzt auf 50,- bis 55,- €/100kg angehoben.

## MILCHMARKT

### Mehr Milch im November

Mit 11,1 Mio. Tonnen wurden im November in der EU-27 um 1,7 Prozent mehr Milch angeliefert als im November des Vorjahres – Im Vergleich zu den Vormonaten wird die Anlieferung von 2023 damit wesentlich stärker übertroffen, allerdings war das saisonale Anlieferungstief im November 2023 besonders ausgeprägt – In der zweiten Jahreshälfte lag die Anlieferung bereits im September und Oktober leicht über dem Vorjahr – Die Anlieferungsentwicklung bleibt regional aber sehr unterschiedlich – Rückläufig entwickelte sich die Anlieferung im November nur mehr in einem Drittel der EU-Länder – In Deutschland und Belgien hat sich die Abnahme durch die grassierende Blauzungenkrankheit zu den Vormonaten sogar verstärkt – Aufgrund günstiger Witterungsverhältnisse hat die Milchproduktion in Irland besonders stark zugenommen (+34 %) – Den österreichischen Molkereien stand im November um 3,2 Prozent mehr Milch als im Vorjahr zur Verfügung.

## Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 04/2025 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	29,00–34,00
Bodenhaltung	25,00–29,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–30,00	24,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

## EIERMARKT

### Kein Jännerloch

Die Marktlage mit sehr knappem Angebot an Bioeiern und knapp ausreichender Versorgung im Boden- und Freilandbereich setzt sich im Großhandel fort – Das überschaubare Angebot wird entsprechend zügig nachgefragt – Das saisonale Jännerloch bleibt heuer aus – Frischeier notieren unverändert, bei Verarbeitungsware entwickeln sich die Preise uneinheitlich.

## RAUFUTTER

### Hohe Nachfrage

Der Raufuttermarkt in Niederösterreich ist heuer sowohl bei Heu als auch bei Stroh von verringerten Angebotsmengen geprägt – So wird das Heuangebot bereits jetzt durch Ware aus anderen Bundesländern ergänzt – Die geringere Verfügbarkeit führt gleichzeitig zu sehr reger Nachfrage – Bei Heu und Stroh haben die Preise in den letzten Wochen angezogen – Anders als Heu stehen Silageballen in ausreichender Menge zur Verfügung.

## Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2025, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenheu	konventionell, Großballen	230–270
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250–290
Stroh	in Großballen	170–190

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenheu	konventionell, Großballen	160–200
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180–220
Stroh	in Großballen	120–140

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	32–38
----------------------------	-------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

## Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	22–25
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	55–65
Kraut	weiß, je kg	45–55
	rot, je kg	50–55
Sellerie	5-kg-Sack	80–85

## Versteigerungen

Großviehversteigerung Bergland, 22.01.2025

	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/Stk.
<b>FLECKVIEH</b>			
Stiere IIb	4	592	3 125
Erstlingskühe IIb	54	628	3.279
Erstlingskühe IIIa	1	577	1 800
Kalbinnen IIb	150	663	2 597
Kalbinnen IIIa	1	640	2 000
Zuchtkälber weibl. IIb	71	126	655
Zuchtkälber weibl. IIIa	13	128	528
<b>HOLSTEIN</b>			
Erstlingskühe IIb	7	595	2 857
Kühe IIa	1	765	3 150
Kalbinnen IIb	2	690	2 325
Zuchtkälber, weibl. IIb	8	150	503

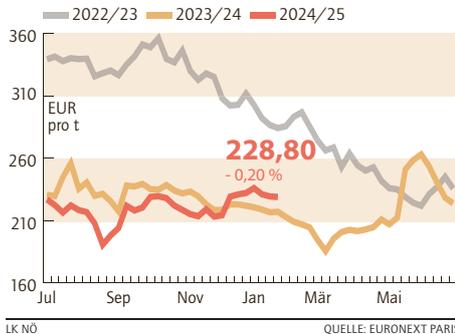
## Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 03/2025 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20–80 kg	1,50–2,00
Wildschwein <20 kg und >80 kg	1,00–1,50

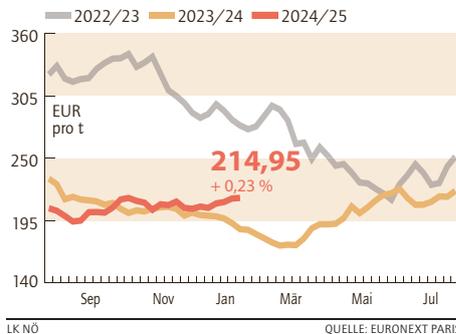
### Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



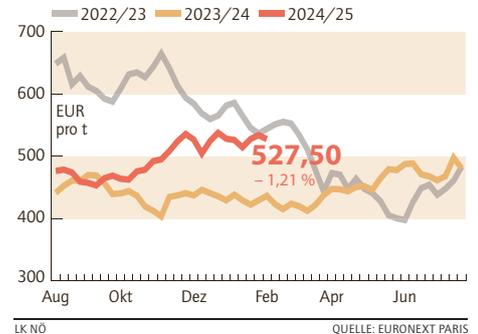
### Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



### Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



## GETREIDEMARKT

### Preise unter Druck

An den internationalen Börsen ging es mit den Getreidenotierungen in der letzten Woche bergab – Am Exportmarkt führt ein reichliches Angebot aus Argentinien und Australien sowie weiter nachgebende russische Exportpreise zu steigendem Preisdruck – Zudem sorgten die jüngsten Aussagen des US-Präsidenten Trump über mögliche Agrarzölle für Verunsicherung in der Getreidebranche – An der Euronext Paris fiel der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 0,8 Prozent auf 224,75 €/t – Der März-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich ebenfalls um 0,8 Prozent auf 212,75 €/t – Am heimischen Kassamarkt gab es neben der Abwicklung von bestehenden Kontrakten kleinere Neugeschäfte für Brot- und Futtergetreide – An der Wiener Produktenbörse verbilligte sich Qualitätsweizen in der letzten Woche um 7,5 €/t auf 280,- €/t – Mahlweizen und Futtergerste verteuerten sich um einen Euro bzw. 1,5 € auf 235,- bzw. 204,- €/t.

### Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 23.01.2025  
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	340–345
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	370–380
Mais für Futterzwecke	lose	300–330

## Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 22.01.2025;  
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;  
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	270–290
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	230–240
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	210
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	–
Mais für Industriezwecke		206

## Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse, Stand: 23.01.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	215–220
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind.62kg	210–220
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein	380–390
Sojaextraktions-schrot	HP: 49%	410–420
Sojaextraktions-schrot	45,5 %, lt. EU-VO nicht kennzeichnungspf.	515–525
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		420–430
Sojabohnen für Futterzwecke		420–430

## KARTOFFELMARKT

### Zügiger Lagerabbau

Der österreichische Speisekartoffelmarkt bleibt auch weiterhin in seiner stabilen Markt- und Preissituation – Der Absatz von Speisekartoffeln an den heimischen LEH läuft auf jahreszeitüblichem Niveau – Die Landwirte versorgen den Markt dabei bedarfsgerecht – Neben dem stetigen Absatz am Inlandsmarkt sorgen auch die hohen qualitätsbedingten Absortierungen für entsprechend zügige Räumung der Lager – Die Vermarktung der nicht vertragsgebundenen Ware dürfte daher schon weit fortgeschritten sein – Engpässe zum Saisonende werden aus heutiger Sicht aber eher nicht erwartet – Die Erzeugerpreise wurden auf dem Niveau der Vorwoche fortgeschrieben – In Niederösterreich lagen die Preise für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist bei 30,- €/100kg – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen gibt es weiterhin entsprechende Abschläge – Aus Oberösterreich wurden Erzeugerpreise von bis zu 32,- €/100kg gemeldet.

### Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

### Raps

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung Paris für Februar 2025

Erzeugerpreis 4. Woche	€/t, netto	488
------------------------	------------	-----

